

<b>Zeitschrift:</b>	Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
<b>Band:</b>	27 (1937)
<b>Heft:</b>	51
<b>Artikel:</b>	Die französische Botschaft
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-648458">https://doi.org/10.5169/seals-648458</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Das französische Bot-  
schaftsgebäude in Bern



# Die französische Botschaft

Um eine Botschaft weht immer ein eigener Hauch. Man hat es doch dabei stets um den Repräsentanten eines Landes zu tun und selbstverständlich wird dieser Geist nirgends so gepflegt als gerade in der Botschaft. So trägt auch die Stimmung in der französischen Botschaft zu Bern ganz den Charakter des französischen *éprit* und seine Exzellenz, Mr Arphand mit Gemahlin haben es glänzend verstanden, dem alten Tschannerhaus ein ganz besonderes gemütliches *cachet* zu geben. Davon wissen alle die zu sprechen, die schon einmal das Vergnügen hatten, die hohe Gastlichkeit zu genießen und sich in den warmen Räumen herum zu promenieren, — Räume, die französische Kultur ausstrahlen und in den Gobelins, den schönen und apparten Stilmöbeln eine Wohnlichkeit sondergleichen ausstrahlen. Gilt es doch, neben der Diplomatie auch Empfänge zu haben und für diese besonderen Zwecke wurde an französischem Kunstgut Bestes und Schönstes zusammengetragen, um den Gästen einen Begriff auch vom Geiste des betreffenden Landes zu



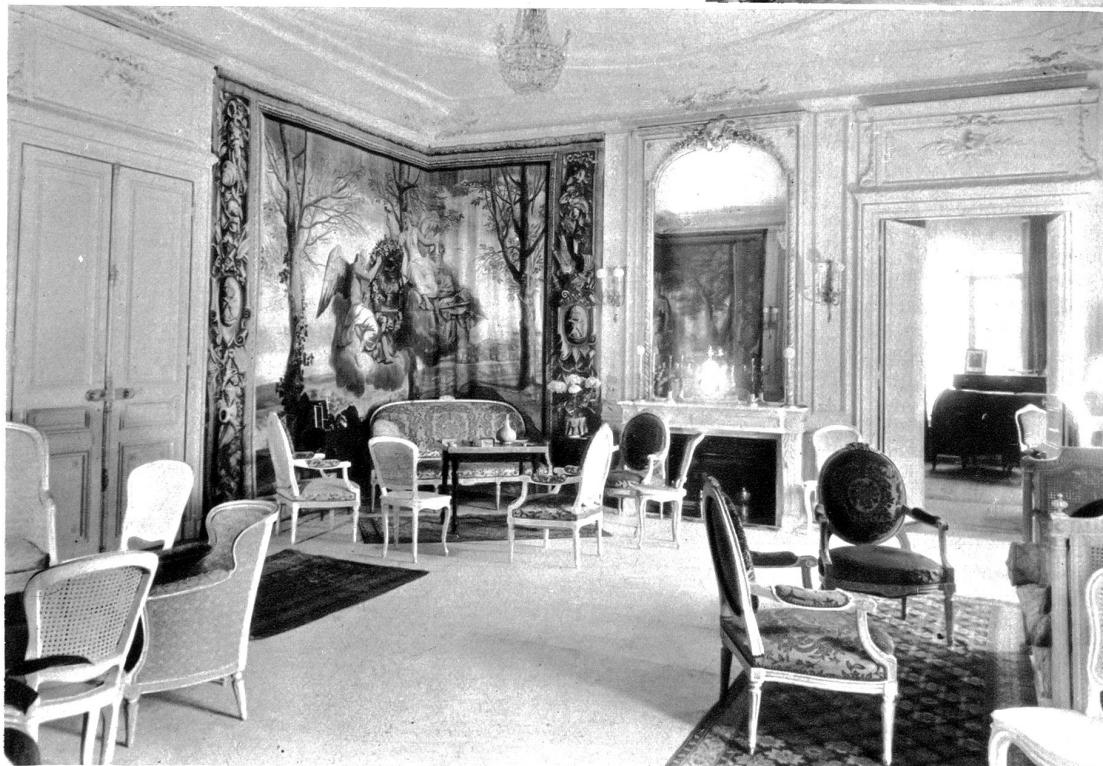
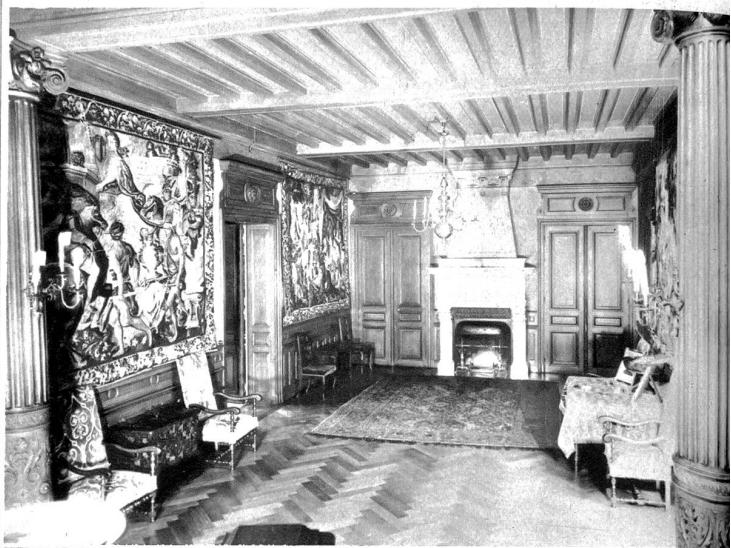
Die Töchter des Botschafters Exc. Arphand



Exc. Mme. Arphand

geben. Wie jeder andere Mensch, so hat auch ein Botschafter seine Liebhabereien und die des französischen Botschafters scheinen nun die Elefanten zu sein. Denn in allen Größen und den verschiedensten Materialien hat er sich diese Tiere gesammelt, unter denen sich Werke erster Künstler befinden, was uns ein Bild auf schönste Art kundtut.

Wagos.



Oberes Bild:  
Halle im Botschaftsgebäude

Mittleres Bild:  
Speisesaal

Franz. Botschaft  
Grosser Salon

Nr. 51



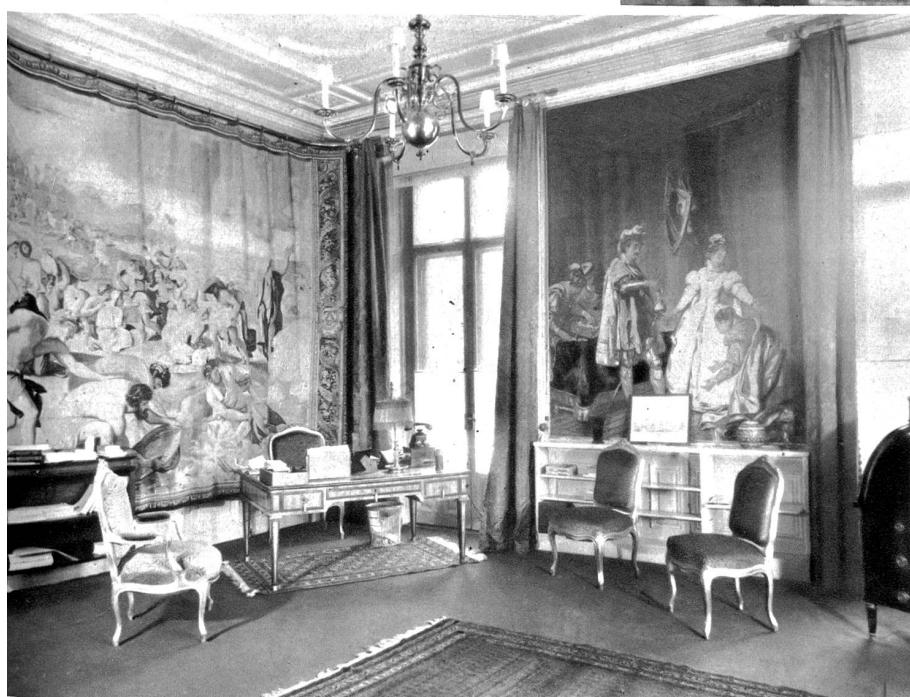
Elefanten aus der Privatsammlung seiner Excellenz



Ein Prachtexemplar aus der Elefanten-  
sammlung



Exc. M. Arphand, franz. Botschafter



Arbeitszimmer des Botschafters